

Geschäftshaus « Kleiner König » 8001 Zürich / ZH

Architekten Steiger + Partner AG,
 Architekten und Planer,
 ☎ (01) 34 78 34,
 8034 Zürich

**Verantwortliche
 Partner** Prof. P. Steiger,
 Arch. BDA/SIA ;
 Franz Staub,
 Arch. SIA

Mitarbeiter Werner Reichle,

Ingenieure Minikus & Witta,
 Bauing. ETH/SIA,
 Zürich

Ausführung 1971-1972
 9 Monate Bauzeit

Situation Storchengasse /
 Zinnengasse,
 8001 Zürich



Fotos R. Gnant

Gegebenheiten

1. Sogenannt « unmögliches », nur 100 m² grosses Grundstück ; winkelförmige Bauparzelle in einer Breite zwischen 2,30 m und 7,20 m (Gesamtlänge der Grundstücksgrenzen : 60 m).
2. Die Berücksichtigung der Fensterräume der Nachbarn führte zu sieben verschiedenen Dachflächen.
3. Sehr komplizierte Bauvorschriften (im ganzen 16 verschiedene Bewilligungen).
4. Sehr hoher Grundwasserstand.
5. Maximal erreichbarer umbauter Raum 1700 m³.

Raumprogramm

1. Juwelierladen mit Galerie an Ecke Storchengasse / Zinnengasse (Altstadt).
2. Goldschmiedewerkstatt mit acht Arbeitsplätzen im 2. Obergeschoss.
3. Zweigeschossiges Café mit 42 Sitzplätzen, Sommerbestuhlung im rückwärtigen kleinen Hof und auf der Zinnengasse ; Küche im 2. Obergeschoss.
4. 1-Zimmerwohnung im 3. Obergeschoss.
5. 2 1/2-geschossige Atelierwohnung im 2. und 3. Obergeschoss, mit Dachterrasse.



Vorher

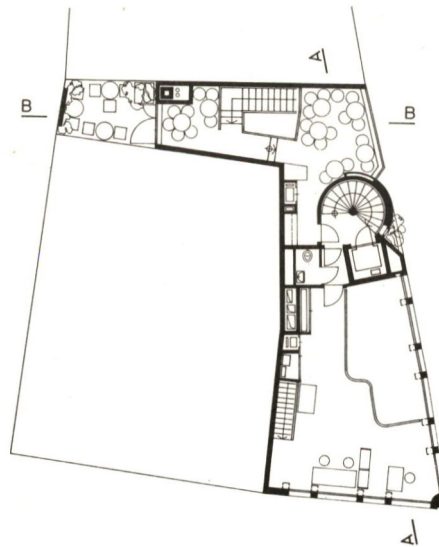


Nachher

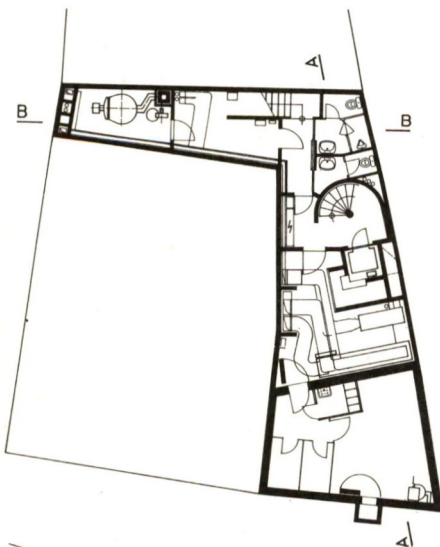
6. Untergeschoss mit Lager, WC-Anlagen für das Café und Technikräumen.

Spezielle Probleme

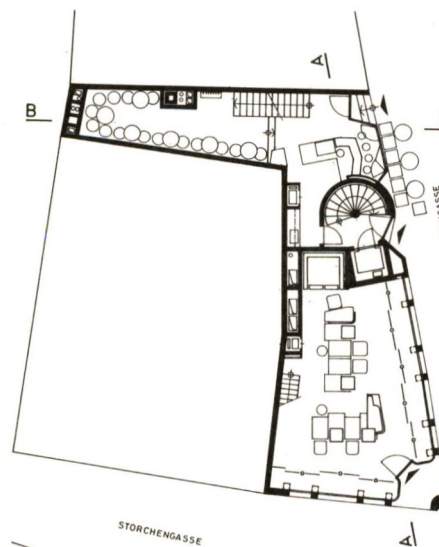
Die Projektierung dieses Hauses, nahe beim Münsterhof-Platz, stellte, wie alle Bauvorhaben in vergleichbarer Situation, sehr vielfältige Aufgaben. Dank dem Eingehen der Denkmalpflege auf die Vorstellungen des Bauherrn und seiner Architekten gelang es, einen Bau ohne historisierende Details so zu gestalten, dass er sich gut in den Charakter der Altstadt einfügt.



1. OBERGESCHOSS



KELLERGESCHOSS



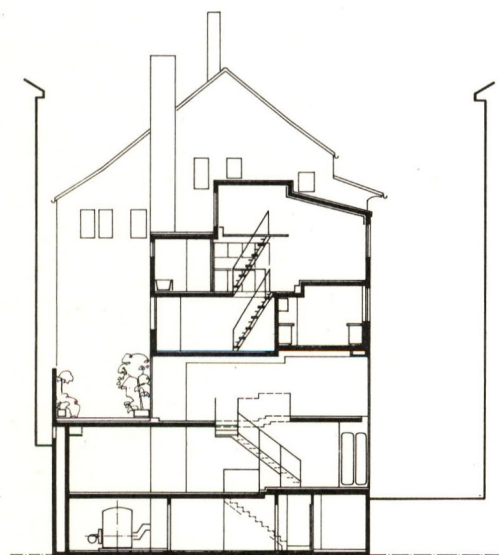
ERDGESCHOSS



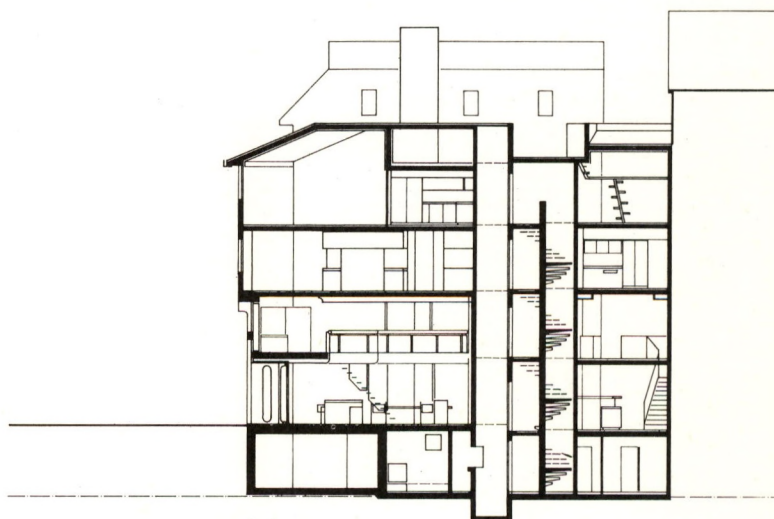
10 m

Charakteristiken

Grundstückfläche 100 m²
Kubatur SIA 1700 m³
Kosten pro m³ Fr. 682.—



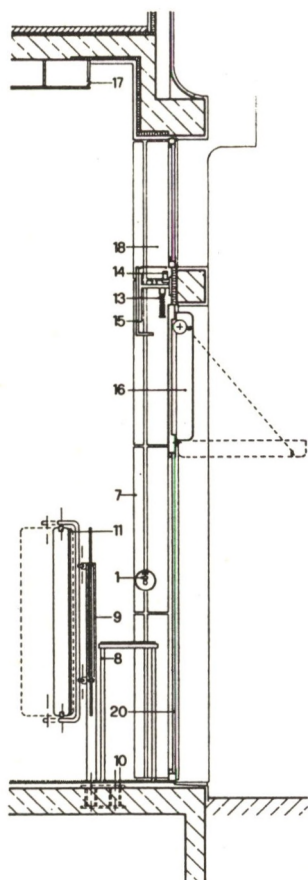
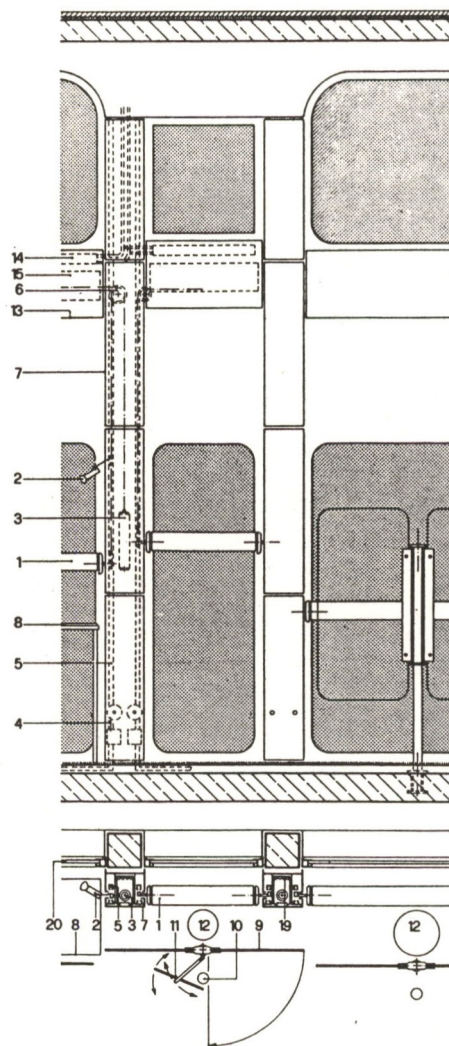
B-B



A-A



10 m



**Ansicht, Schnitt, Grundriss
der Aussenwandkonstruktion (M 1:60)**

- 1 Beleuchtungskörper für Schmuck und Edelsteine, mit Gegengewichtszug, in der Höhe verstellbar und in der Achse drehbar. Die Beleuchtungskörper sind mit Niedervoltlampen ausgerüstet. Die einzelnen Lampen sind an Kugelgelenken befestigt, dadurch wird eine Idealbeleuchtung jedes einzelnen Ausstellungsobjektes möglich.
- 2 Möglicher Beleuchtungskörper an 220-Volt-Stromschiene zur Beleuchtung von Einzelobjekten.
- 3 Gegengewicht für Beleuchtungskörper.
- 4 Trafo und Regler für unabhängiges Regulieren der Niedervoltlampen.
- 5 Konstruktionsrahmen mit Führungsschiene für Beleuchtungskörper. Es besteht die Möglichkeit, Konsolen und Ausstellungstische einzuspannen.
- 6 Umlenkrollen am Konstruktionsrahmen befestigt.
- 7 Metallverkleidung (abnehmbar). Eisenblech sandgestrahlt, spritzverzinkt und dunkelgrau patiniert.
- 8 Mobile Schaufenstertische.

- 9 Schaufensterrückwände: für zwei verschiedenen tiefe Schaufensterräume in Futterrohren (siehe 10) versetzbar. Die schwenkbaren Grauglasflügel sind einseitig in verchromten U-Profilen befestigt und rasten, je nach Bedarf, in verschiedenen Öffnungswinkeln ein.
- 10 Futterrohre, Halterung für Schaufensterrückwände.
- 11 Spiegel, zweiseitig. Am Schaufensterabschluss (9) drehbar befestigt.
- 12 Drehteller, im Boden eingelassen, von zentralem Tableau aus gesteuert.
- 13 Rafflamellenstoren, elektrisch von zentralem Tableau aus gesteuert.
- 14 Konvektoren.
- 15 Blende, aushängbar, weiss gestrichene Spanplatte.
- 16 Klappstoren als äusserer Wetterschutz, Stoffwalze elektrisch von zentralem Tableau aus gesteuert.
- 17 Schlitzschieber zum Abluftkanal.
- 18 Lochblechabdeckung, in Einzelteilen wegnehmbar, z. B. für Spotlampen zur indirekten Raumbeleuchtung.
- 19 Elektrische Installationen für Schaufenstereinrichtungen.
- 20 Panzeralarmglas, elektrisch beheizt.

Konstruktion - Ausbau

Rohbau

Viergeschossiger Massivbau, ganzer Keller, sämtliche Geschossdecken sowie teilweise die tragenden Innen- und Aussenwände in Stahlbeton. Innere Tragwände und Fassaden in Mauerwerk. Vorgefertigte Betonelemente für Fassadenpfeiler und Erker. Schrägdächer in Asbestzementschiefer, Flachdächer als Kiesklebedächer.

Ausbau

Holzfenster mit Isolierverglasung in den oberen Geschossen. Metallfenster und Schaufensteranlagen aus schwarz patinierten Eisenprofilen, Alarmgläser im Juwelierladen, kombiniert mit Elektro-Scheibenheizung. Kunststoff-Rolläden in den Obergeschossen, Sonnenstoren im Juwelierladen als Klappdeckel. Laden- und Aussenwände mit Hartputz, Gipsplattendecke im Juwelierladen. Schreinerarbeiten in Eiche. Ladentische in Schleiflack.

Technische Installationen

Beleuchtung im Juwelierladen und in den Schaufenstern mittels einstellbarer Beleuchtungskörper (Richtung, Abstand, Intensität), die den hohen Anforderungen des Verkaufs von Schmuck genügt. Warmwasser-Zentralheizung mit Gasfeuerung. Klima-Anlage für Juwelierladen. Ventilationsanlagen für Café und Goldschmiede-Werkstatt. Werkstatt mit Sauerstoff- und Gasinstallationen an den Arbeitsplätzen, Abscheider-Anlage zur Rückgewinnung der Goldabfälle aus dem Abwasser. 3-Personen-Aufzug; je ein Kleinaufzug für Juwelierladen und Café.

Bibliographie

Detail Nr. 3 / 1973
AS Schweizer Architektur
Nr. 31 / April 1978
G. Müller-Menckens:
« Neues Leben für Alte Bauten »